

# Die größte Liebe aller Zeiten

Lukas 23,32-49 / Jesaja 53,4-7

Freitag, 15. April 2022 (Karfreitag)  
Frank Herter

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
☎ 03731 696814 📧 [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)  
[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

Lukas 23,32-49

**32** Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. **33** Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. **34** Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. **35** Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. **36** Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig **37** und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! **38** Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

**39** Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! **40** Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? **41** Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. **42** Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! **43** Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

**44** Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, **45** und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. **46** Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er. **47** Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen! **48** Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um. **49** Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

Liebe Gemeinde,  
heute ist Karfreitag. Im englischen Sprachraum wird dieser Tag als „Good Friday“ bzw. als „Guter Freitag“ bezeichnet. Aber warum ist das so?

### **Was ist am Karfreitag gut?**

Der Karfreitag ist der schrecklichste Moment in der ganzen Bibel und Menschheitsgeschichte. Jesus, der Sohn Gottes und für viele von uns der Freund und Herr, wurde auf brutalste Weise hingerichtet und umgebracht.

Davor wurde er in einem Gerichtsverfahren zum Tode verurteilt, das man als juristischen „Witz“ bezeichnen könnte. Und dann mit einer Geißel halb tot geschlagen. Schließlich musste er sein eigenes Kreuz zur Hinrichtungsstätte tragen. Dort wurde er an dieses Kreuz genagelt und ist einen schrecklichen Tod gestorben.

Gott schickt seinen einzigen Sohn auf die Welt, um die Welt zu retten, aber diese Mission ist tragisch zu ende gegangen. Es jubeln die Schriftgelehrten und Pharisäer, denn dadurch wurde Jesus mundtot gemacht und kann nicht mehr ihre falsche Religiosität kritisieren. Jubeln tun auch die Römer. Aber vor allem triumphiert der Teufel, denn er hat Jesus ausgeschaltet. Was ist also gut am Karfreitag?

## **Der Schächer am Kreuz**

Die Antwort finden wir in dem Gespräch Jesu mit dem Schächer am Kreuz. Es ist eine absolut absurde Situation. Drei hingerichtete Männer führen ein bemerkenswertes Gespräch kurz vor ihrem Tod. Der eine Verbrecher lästert über Jesus, worauf der andere ihn zu rechtweist und zu ihm sagt:

**»Hast du nicht einmal jetzt Ehrfurcht vor Gott, da du den Tod vor Augen hast? Wir haben für unsere Vergehen den Tod verdient, aber dieser Mann hat nichts Unrechtes getan.«**

Dieser Schächer war ein Verbrecher. Ihm ist klar, dass er für seine Taten büßen muss. Und er hat Sündenerkenntnis.

Was aber viel interessanter ist: Er erkennt in Jesus Gott und er weiß, dass Jesus absolut sündlos ist. Er weiß vom Reich Gottes und dem Himmel. Und er sieht die Ungerechtigkeit, die Jesus hier am Kreuz erfährt. Dann nimmt er seinen ganzen Mut zusammen und bittet Jesus: **Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!**

Jesus sieht seinen Glauben und er sieht seine Reue und dann verspricht er ihm etwas ganz Wunderbares: **»Ich versichere dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.«**

Dieser Schächer erlebt in der letzten Stunde seines Lebens die Rettung Jesu. Er bekennt seine Schuld und wird davon reingewaschen. Er darf mit Jesus in die himmlische Ewigkeit kommen. Was für ein großartiges Erlebnis!

## **Was ist gut am Karfreitag?**

Dass dieser verurteilte Verbrecher durch Jesus seine Sünden vergeben bekam und aus Gnade ein Kind Gottes wurde.

An Karfreitag zeigt sich die größte Liebe aller Zeiten. Gott gibt seinen Sohn zur Sühne für die Sünde der Welt.

**Das Kreuz ist der einzige Ort an dem wir gerecht vor Gott und für Zeit und Ewigkeit gerettet werden können.**

In Johannes 3,16 spricht Jesus über seinen Rettungsplan:

**Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**

Der Glaube an Jesus bewirkt demnach, dass wir aus der Verlorenheit gerettet werden und uns ein ewiges Leben nach dem Tod erwartet. Der Himmel berührt am Kreuz die Erde. Das ist die größte Liebe aller Zeiten.

Und diese Liebe zeigt sich auch in dem Gebet, das Jesus am Kreuz betet: **Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!** Stellen wir uns einmal vor in welcher Situation sich Jesus befindet, als er diese Worte spricht: Er wurde geschlagen, misshandelt, geprügelt, verspottet, beschimpft und verhöhnt. Er hatte unvorstellbare Schmerzen, war blutüberströmt und kurz vor dem Ersticken.

Was würden wir in so einer Lage sagen?

Ich glaube uns kämen keine Worte der Liebe über die Lippen. Manch einer von uns würde schimpfen, fluchen, anklagen und andere beschuldigen.

Jesus dagegen betet für seine Feinde und segnet sie!

Was für eine Liebe! Die größte Liebe aller Zeiten zeigt sich als Jesus die schwerste Stunde seines Lebens erleidet.

Noch deutlicher beschreibt eine alte Prophezeiung aus dem Buch Jesaja diese unglaubliche Liebe.

### **Der wunderbare Tausch**

Viele hundert Jahre vor der Kreuzigung Jesus hat der Prophet Jesaja ein bildhafte Prophezeiung von Gott bekommen.

Sie beschreibt detailgenau, was das Kreuz Jesu bedeutet.

Wir lesen in Jesaja 53, 4-7:

**4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.**

5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.

7 Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

Gibt es unter uns Schnäppchenjäger?

Ich bekenne, dass ich auch einer bin. Wenn man für kleines Geld etwas Wertvolles bekommen kann, schlägt mein Herz höher.

Aber das, was uns Jesus hier anbietet, übertrifft alle Schnäppchenkäufe der ganzen Welt. Jesus nimmt von uns **das Schlechteste**, was unser Leben ausmacht und gibt uns **das Beste**, was er zu bieten hat. Salopp gesagt, es ist ein Tausch: **Dreck gegen Gold**.

Was Jesaja beschreibt möchte ich anhand des Kreuzes und einigen Begriffen ein wenig anschaulich machen.

Wenn wir genauso wie der Schächer Buße tun und Jesus vertrauen, geschieht ein wunderbarer Tausch:

Ich gebe Jesu meine: **Krankheit, Schmerzen, Missetat, Sünde, Wunden, Egoismus**.

Egoismus, weil wir mit Schafen verglichen werden. Sie verirren sich, weil sie immer nur egoistisch auf sich selber schauen. Ein Schaf geht verloren, wenn es sich nur aufs „Fressen“ konzentriert und damit den Hirten aus dem Blick verliert.

Und dann habe ich noch zwei zusätzliche Begriffe:

**Sorgen** und **Angst**. Die Bibel ermutigt uns in 1Petr 5,7:

**Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.**

Der wunderbare Tausch bedeutet, dass Jesus mich mit Gutem buchstäblich überschüttet: **Vergebung, Frieden, Heilung, Rettung, Führung, Befreiung.**

Was für eine unausgewogene Gnade!

Ich weiß nicht wie es euch geht, aber mich berührt das sehr.

Wir werden aus Glauben ohne Leistung überreich beschenkt.

Jesus macht uns am Kreuz gerecht aus reiner Liebe.

**Das Kreuz ist der einzige Ort an dem wir gerecht vor Gott und für Zeit und Ewigkeit gerettet werden können.**

Manche von uns sind vielleicht inzwischen etwas unruhig geworden. Manche sind vielleicht entsetzt, dass wir angesichts der Hinrichtung von Jesus, unserem Herrn, nur von unserem eigenen Profit reden. Jesus stirbt und wir denken nur an uns: Was bringt uns Jesus? Was haben wir davon?

Unser Herz schlägt höher, weil wir einen guten Deal machen.

Wir kommen ziemlich gut weg und profitieren spitzenmäßig.

Wenn ich darüber nachdenke, was es Jesus gekostet hat, um mich zu retten, will ich die ganzen Segnungen gar nicht mehr annehmen. Er hat sein kostbares Blut vergossen und ist jämmerlich verreckt - für mich. Und ich denke nur an Profit.

Es fühlt sich irgendwie schlecht an.

Deshalb will ich alle Segnungen ans Kreuz Jesus legen:

**Vergebung, Frieden, Heilung, Rettung, Führung, Befreiung.**

Das Einzige, was ich haben will ist **JESUS. JESUS allein genügt.**

Paulus schreibt in Galater 2,20:

**Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.**

In dem Moment als Jesus starb ist der Vorhang im Tempel zum Allerheiligsten zerrissen. Der Ort, den nur der Hohepriester einmal im Jahr an Jom Kippur betreten durfte, war plötzlich für jeden zugänglich.

Er bat dort in den Gegenwart Gottes um Vergebung.  
Das Opfer, das Jesus am Kreuz auf Golgatha gebracht hat,  
ermöglicht Sühne und Vergebung ein für alle Mal. Denn das Blut  
Jesu ist das einzig wirksame Mittel gegen die Sünde.  
Es zerbricht die Macht der Sünde und bringt echte Erlösung.

Nach all dem bleibt die Frage:

**Wie können wir auf die größte Liebe aller Zeiten reagieren?**

Der Schächer war überwältigt von der Gnade und Liebe Jesu.  
Auch einige Zuschauer sind sichtlich berührt, einige schlagen sich  
an die Brust und zeigen Reue. Die Jünger und Jüngerinnen  
beobachten den Tod Jesu aus der Ferne. Ihre Tränen und ihre  
Traurigkeiten waren nicht zu stoppen.

Aber ein Mann fällt besonders auf. Er ist ein römischer Hauptmann.  
Er ist unmittelbarer Zeuge und ist offensichtlich so sehr  
berührt von Jesus, dass er von ganzem Herzen bekennt:

**Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen! Dieser Mann  
war wirklich unschuldig.**

Und er fängt an Gott zu preisen. Dieser Hauptmann, der ein Heide  
ist, hat mehr begriffen als viele andere. Er erkennt die größte Liebe  
aller Zeiten und kann nur noch Gott loben.

Er, als Heide, lobt und preist Gott. Es ist wie damals als die  
3 Weisen zum neugeborenen Jesus kamen und ihn anbeten.

Jetzt noch die letzte Frage:

**Wozu macht das Jesus? Wozu überschüttet uns Jesus  
mit der größten Liebe aller Zeiten?**

1. Weil er uns von Herzen lieb hat und

2. Weil er uns aus der Lähmung der Sünde befreien will.

Denn erst dann sind wir fähig loszugehen und anderen Menschen  
von dieser wunderbaren Liebe zu erzählen. Jesus will, dass unsere  
Familien, unsere Freunde, Bekannten, Arbeitskollegen, usw. die  
größte Liebe aller Zeiten kennen lernen.

Und dafür möchte er uns - dich und mich gebrauchen.

Sind wir bereit dafür? Bist du bereit dafür?

## Fazit

Was nehmen wir heute mit?

An Karfreitag zeigt sich die größte Liebe aller Zeiten. Gott gibt seinen Sohn zur Sühne für die Sünde der Welt.

**Denn das Kreuz ist der einzige Ort an dem wir gerecht vor Gott und für Zeit und Ewigkeit gerettet werden können.**

Wir dürfen genauso wie der Schächer bitten:

**„Jesus, denk an mich!“**

Und wir dürfen den göttlichen Tausch mit Jesus machen.

Klar ist: Wir profitieren ungleich mehr davon. Jesus trägt unsere Schuld. Er nimmt unseren „Dreck“ und gibt uns sein „Gold“.

Was am Kreuz auf Golgatha passiert ist, ist unbeschreiblich schrecklich und gleichzeitig unbeschreiblich wunderbar.

Es ist der Ausdruck der größten Liebe alle Zeiten.

Lasst uns demütig niederfallen vor dem Kreuz, dem einzigen Ort der Gnade. Denn JESUS ist alles, was wir brauchen.

Und lasst uns im Glauben annehmen, was Jesus am Kreuz für uns getan hat. Er stirbt stellvertretend für uns und macht uns zu Königskindern Gottes. Das Kreuz ist unser Zugang zum Vater.

Und lasst uns Gott, den Vater, für seine Liebe preisen.

Verdient haben wie sie nicht, es ist alles Gnade.

Und dann lasst uns befreit losgehen und den Menschen verkünden wie herrlich Jesus ist.

Heute ist Karfreitag.

Scheinbar haben die Feinde Jesu gewonnen, aber es zeichnet sich am Horizont schon **der größte Sieg aller Zeiten** ab: Das Osterfest!

Denn Jesus ist der Sieger über Sünde, Tod, Teufel und Krankheit.

Die Feinde Jesu können sich schon mal auf eine schockierende Überraschung am Ostermorgen gefasst machen.

Jesus wird seine königliche Macht offenbaren.

Darauf freuen wir uns sehr.

Amen.